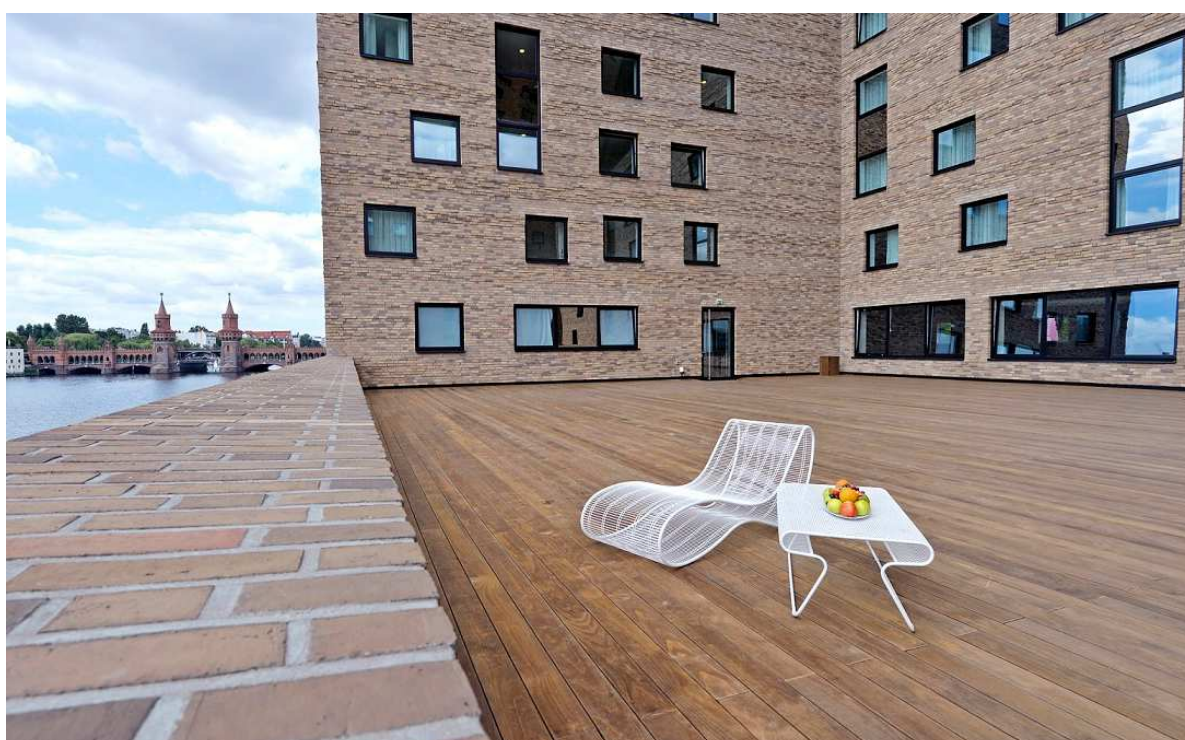


Re-elko Holz GmbH & Co. KG

Im Lorsbachtal 47-49
65719 Hofheim/ Ts.
Fon: 06192/951278-0
Fax: 06192/95127819
Mail: info@re-elko.com
Web: www.re-elko.com

Verlegeanleitung Kebony Terrasse



Mit dem Kauf unserer **Kebony**-Terrassendielen haben Sie sich für ein Qualitätsprodukt entschieden. Damit Sie lange Freude an unseren Produkten haben, möchten wir Ihnen einige Tipps für die Montage und Pflege dieser Kebony Terrassendielen geben.

Allgemeine Hinweise und Eigenschaften:

Für eine erfolgreiche Montage beachten Sie bitte folgende Anleitung und halten sich bei der Planung und Ausführung immer an die örtlichen Bauvorschriften und Begebenheiten. Bitte beachten Sie alle gültigen Regelwerke für Holzarbeiten im Außenbereich. Weitere Empfehlungen erhalten Sie z.B. über Holzforschung Austria. Bei statisch belasteten Flächen wie Balkonen und aufgeständerten Terrassen dürfen modifizierte Materialien nur in Absprache mit einem Statiker verwendet werden.

Bei Abweichungen von Montageanleitungen und Regelwerken muss die Konstruktion mit dem Hersteller/ Fachhändler abgestimmt werden.

Zur Vermeidung von Materialschäden sollte die Ware vor und während der Montage geschützt und trocken gelagert werden.

Kebony Terrassendielen haben bei Auslieferung einen dunkelbraunen Farbton, der bei Bewitterung rasch in eine schöne, silbergraue Patina übergeht. Durch die Applikation von Ölen kann der Farbton annähernd erhalten werden bzw. durch Vorvergrauung können Übergänge von geschützten zu bewitterten Bereichen egalisiert werden. Kebony hat eine stark

verringerte Saugfähigkeit, weshalb der Auftrag dünn und gleichmäßig zu erfolgen hat. Gegebenenfalls ist der Ölauftrag mit einem Lappen zu egalisieren oder nachzuwischen (siehe auch „**Reinigung und Pflege**“).

Beachten Sie die Herstellerangaben sowie die Freigabe für eine Behandlung von Kebony Terrassendielen. Hilfreich ist es, an einem Musterstück oder an unauffälliger Stelle eine Probebeschichtung durchzuführen. Mögliche Endrisse können mit Stirnholzwachs reduziert werden. Schon nach der ersten Wasseraufnahme durch Regenfälle können an der Oberfläche kleine Haarrisse entstehen. Diese schließen sich bei anschließender Trocknung wieder weitgehend.

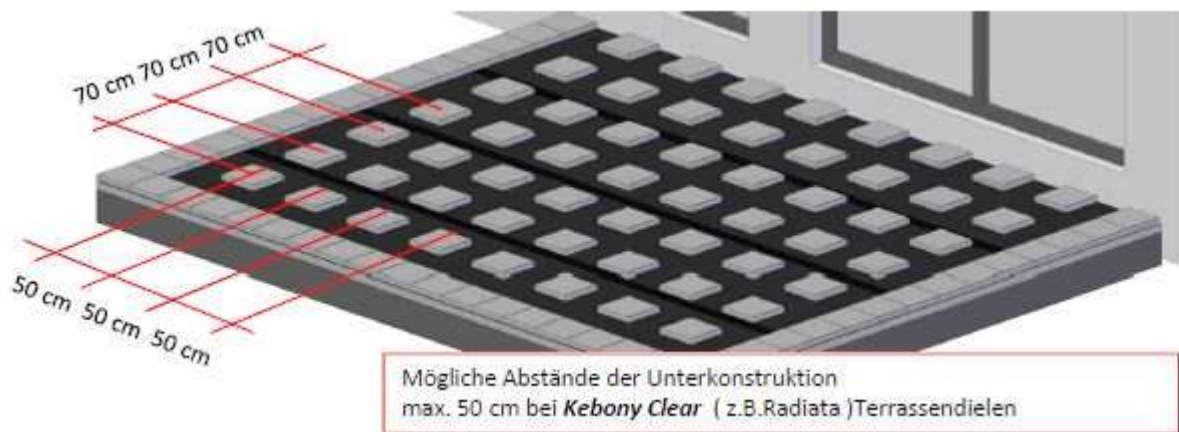
Untergrund und Fundamente

Der Untergrund sollte wasserdurchlässig aufgebaut und ausreichend verdichtet sein.

Optimal ist eine ca. 20 cm starke Schotterschicht (Korn 0-32) mit einer ca. 5 cm Splitt- oder Brechsandschicht, abgedeckt mit einem Wurzelvlies um Unkrautwuchs zu vermeiden.

Es sollte bei der Erstellung des Untergrundes ein Gefälle von 1-2% in Brett längsrichtung der Terrassendielen berücksichtigt werden (d. h. 1-2 cm Höhenunterschied je 1 m). Auf diesem Bodenaufbau werden als Fundamente zum Bsp. Gehwegplatten 25 cm x 25 cm gelegt. Die Platten sollten bei **Kebony 22 x 142** einen Abstand von 50 cm in der Breite haben. In Längsrichtung der Unterkonstruktion ist der Abstand abhängig von der eingesetzten Unterkonstruktion. Meist ist ein Abstand von 70 cm sinnvoll um ein Federn der Konstruktion zu vermeiden, muss aber auf die verwendete Unterkonstruktion abgestimmt werden!

Bei bereits gepflasterten alten Terrassen sollte zunächst überprüft werden, ob ein ausreichendes Gefälle bzw. Wasserablauf sichergestellt ist. Wenn nicht, sollten einige Steine entfernt werden, damit ein Versickern bzw. eine Schnellere Wasserabführung möglich ist.



Unterkonstruktion

Als Unterkonstruktion empfehlen wir Aluminium oder Kebony. Alle anderen Holzarten und Materialien sind ungeeignet und führen möglicherweise zur Erlöschung der Garantie.

Grundsätzlich empfehlen wir einen Aufbau mit einer doppelten kreuzweise verschraubten Unterkonstruktion. Das bringt eine Menge Vorteile. So steigt die Unterlüftungslleistung (das Holz trocknet unterseitig besser), die Konstruktion ist vorschriftsmäßig ausgesteift und lässt sich als Ganzes leicht in der Höhe regulieren, die Konstruktion ist begehrbar, unverrückbar und Abstände der Traglattung lassen sich durch Verschraubung exakt einstellen. Solcherart konstruierte Flächen liegen insgesamt deutlich stabiler und schwingungsärmer als solche mit einfachem Unterbau.

Alle Teile der Terrassenkonstruktion müssen ausreichend Abstand (min 15 mm) zu angrenzenden Bauteilen haben!

Ausrichtung , Gefälle und Abgrenzung zu angrenzenden Rasenflächen

Die Ausrichtung von Terrassendielen sollte möglichst rechtwinklig zur Hauptlaufrichtung erfolgen. Dadurch wird die Rutschsicherheit verbessert. Die Optik von Terrassen ist stark von der Verlegerichtung der Dielen abhängig. Bei einer Verlegung der Dielen quer zur Fensterfront kann das Gefälle von der Mitte her erfolgen und die Fläche fällt nach links und rechts hin ab. Einfacher kann das Gefälle vom Haus weg eingebaut werden. Wenn Terrassen ohne Gefälle erstellt werden, muss mit zusätzlichen Pflege und Wartungsarbeiten gerechnet werden, da es zu stärkerer Algen- und Pfützenbildung kommen kann. Bei jeder Terrasse sollte immer ein optimaler konstruktiver Holzschutz umgesetzt werden. Dazu zählen ein ausreichendes Gefälle, eine gute Um- und Belüftung aller Bauteile von Terrassen sowie ein ausreichender Wasserablauf unterhalb der Dielen.

Ebenerdige Terrassen

Ebenerdige Terrassen liegen in einer höheren Beanspruchungsklasse und werden deshalb von der **Garantie nicht abgedeckt**. Hintergrund für diesen Umstand ist die deutlich schlechtere Feuchteabfuhr. Dennoch sind Sie gerade für diese Anwendung mit Kebony als besonders haltbares Holz richtig aufgestellt, denn diese Bauart stellt besonders hohe

Anforderungen an das Holz. Bei ebenerdigen Terrassen sollte eine Umrandung mit Steinen als Abgrenzung zur Rasenfläche erfolgen. Dadurch wird ein Einwachsen des Rasens zwischen die Terrassendielen und eine stärkere Aufwechtlung der Dielen verhindert. Wenn möglich sollte ca. 5 cm Abstand zur Rasenkante gehalten werden damit ein Rasenmähen ohne Beschädigung des Holzes möglich ist. Die Randfuge sollte mit 2-3 cm besonders großzügig angelegt werden, eventuell kann die Holzfläche teils oder ganz mit Drainagerosten eingefasst werden.

Verlegung Deckbelag Kebony Clear

Um die Oberfläche frei von Zerstörungen zu halten sowie um Spannungen im Material zu vermeiden, sollten Kebony Clear Terrassendielen ausschließlich verdeckt mit Klammern befestigt werden. Zulässig ist ausschließlich unser Gecko-Clip oder der Kebony H- Stick. Die erste und letzte Diele empfehlen wir sichtbar zu schrauben. Der Achsabstand der Unterkonstruktion (Traglattung) darf 40 cm nicht überschreiten!

Tragende Beläge müssen mit der Kebony Clear Terrassendiele **Glattkant** (ohne Seitennut) mit sichtbarer Verschraubung auf Holz ausgeführt werden. Der Achsabstand der UK darf max. 50 cm betragen. Der Deckbelag muss mittels Gummi (Kompefix) oder anderen geeigneten Abstandhaltern entkoppelt werden.

Verlegung Deckbelag Kebony Character

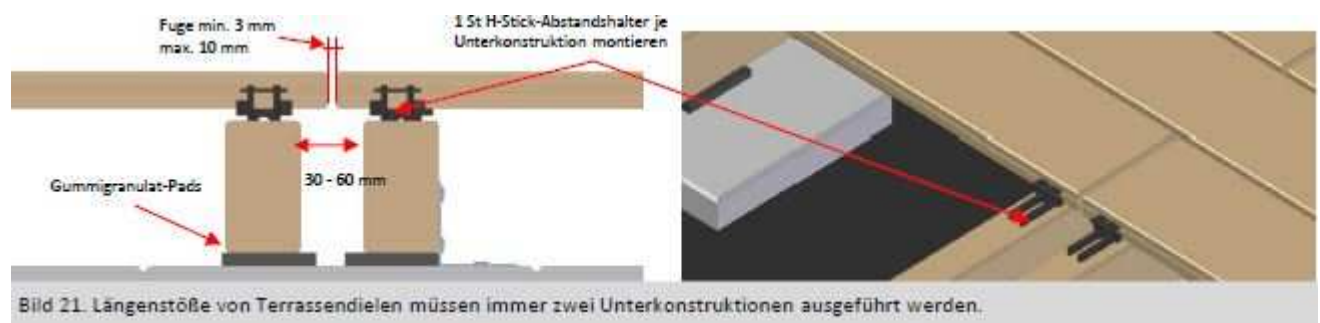
Kebony Character wird sichtbar oder mit dem Camo- System über die Flanken fest verschraubt. Der Achsabstand der UK darf max. 50 cm betragen. Der Deckbelag muss mittels Gummi (Kompefix) oder anderen geeigneten Abstandhaltern entkoppelt werden. Alternativ können auch von unten verschraubte Dielenbefestigungssysteme wie der DILA verwendet werden.

Alle Befestigungsmittel müssen mindestens der Qualität Edelstahl A2 entsprechen!

Ausführung von Längsstößen

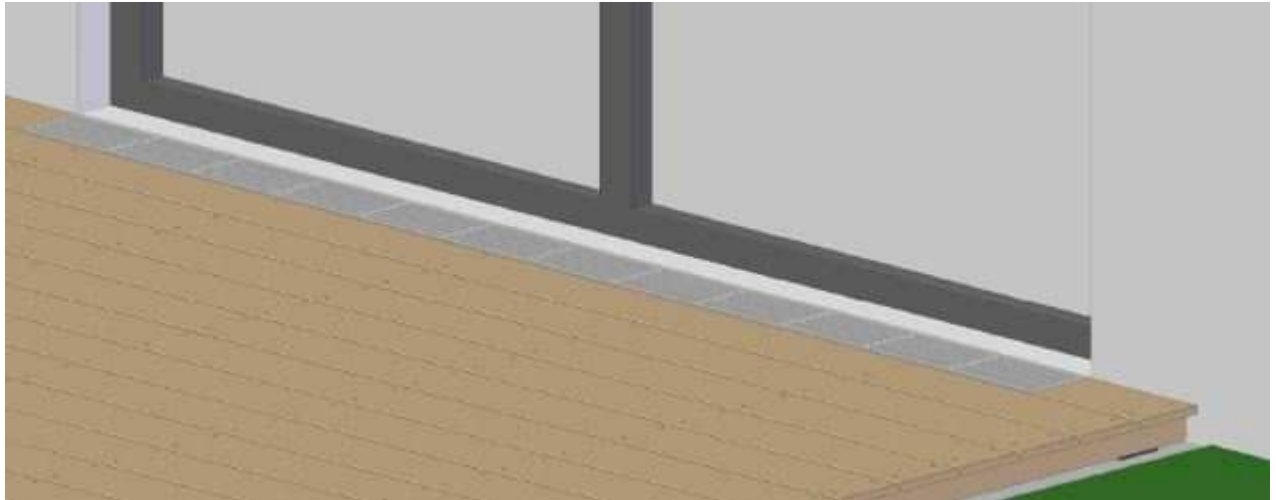
Bei großen Terrassenflächen kann es erforderlich sein, Terrassendielen in der Länge zu stoßen. Die Bretter müssen dann immer rechtwinklig an beiden Enden abgeschnitten, die Stirnkanten müssen gerundet oder gefast werden. Bei Bedarf sollte ein entsprechender Hirnholzschutz mit handelsüblichen Produkten wie z.B. Hirnholzwachs, vorgenommen werden.

Es müssen bei Längsstößen immer 2 Unterkonstruktionshölzer montiert werden. Der Abstand zwischen den Hölzern sollte zwischen 30 und 60 mm liegen. Bei der Verlegung sollte mit einer Fuge von mind. 3 mm und max.10 mm am Stoß gearbeitet werden. Der Höhenunterschied der Dielen bei Stoßfugen darf bei der Verlegung nicht mehr als 3 mm betragen. Es müssen immer auf beiden Unterkonstruktionen die Gecko- oder H-Stick Abstandhalter eingesetzt werden.



Weitere Hinweise

Die Terrassendielen sind im Werk sorgfältig sortiert worden. Holz als natürlicher Rohstoff hat bestimmte Holztypische Merkmale wie zum Bsp. Äste oder auch vereinzelt vorkommender Drehwuchs, was aber keinen Mangel darstellt. An Terrassentüren sollte geprüft werden ob eine zusätzliche Regenrinne bzw. ein Drainagerost für die Entwässerung erforderlich ist. Dies ist dann notwendig, wenn die Terrasse auf demselben Niveau wie der dahinter liegende Wohnraum erstellt wird. Die Terrasse sollte nach aktuellen Regelwerken mindestens 150 mm tiefer liegen. Bei einer Ausführung ohne Regenrinne auf dem Niveau des dahinterliegenden Bodens, müssen bei Starkregen und Schnee geeignete Maßnahmen ergriffen werden, damit keine Feuchtigkeit eindringen kann.



Reinigung und Pflege

In regelmäßigen Abständen sollte die Terrasse kontrolliert werden und von Laub, Schmutz oder anderen Ablagerungen befreit werden. Dadurch werden Verfärbungen und Pilzbefall vermieden und die Lebensdauer der Terrasse verlängert. Mit einem Terrassenreiniger können Sie Algenbewuchs und leichte Verunreinigungen einfach entfernt werden. Wir empfehlen „Holzfrisch“ von Naturhaus Naturfarben. Alternativ reinigen Sie die Terrasse nur mit Wasser und einer Bürste oder Schrubber. Bei Verwendung eines Hochdruckreinigers ist mit äußerster Vorsicht vorzugehen. Vermeiden Sie hohen Druck (max. 80 bar), die Dreckfräsen- Funktion und arbeiten Sie nur mit flachem Wasserstrahl. Ein manuelles nachbürsten der Holzfläche hilft Faseraufstellungen und Spreißelbildung zu minimieren.

Kebony hat eine stark verringerte Saugfähigkeit und eignet sich nur mäßig dazu geölt zu werden. Das bedeutet, dass die Oberfläche dauerhaft vergraut.

Wer unbedingt durch ölen die braune Holzfärbung erhalten möchte, kann das dennoch tun. Dazu den Auftrag dünn und gleichmäßig ausführen und gegebenenfalls mit einem Lappen egalisieren oder nachwischen. Auch das einpolieren mit einer Einscheibenmaschine ist möglich. Wir empfehlen dazu **„Adler Pullex Bodenöl Java“**.

- Vor dem Ölen Oberflächen gründlich reinigen
- Nur auf trockenen Hölzern anwenden
- Keine filmbildenden Produkte anwenden
- Den Auftrag nur 1x durchführen, danach nach Bedarf wenn das Holz zu vergrauen beginnt

Am besten wird die Nachpflege im Frühjahr durchgeführt, da die Sonneneinstrahlung in den Sommermonaten höher ist als im Winter.